



## Die nächste Planungswerkstatt steht an: Soll der Oberstolberger Markt etwa wieder wie einst ein Garten werden?

Einst war er ein Garten am Rande einer kleinen Straße, der den Tuchmacherfamilien Offermann und Stoltenhoff gehörte. Der Oberstolberger Markt erhielt erst ab 1852 seine heutige Funktion, nachdem die damalige Gemeinde Stolberg das Gelände zwischen den Webstühlen und den Braukesseln der Ketschenburg erworben hatte. Ziel ihres damaligen Entwicklungskonzeptes war es, zur Entlastung des Marktplatzes in der Altstadt einen neuen Handelsplatz am Rande der Neustadt zu schaffen und die Funktionalität der Zweifaller Straße

den steigenden Verkehrsbedürfnissen anzupassen – sprich die Fahrbahn zu erweitern. Ende des 19. Jahrhunderts folgte bis 1957 zudem die Straßenbahn. In der Folge des Umbaus der Ketschenburg zum Verwaltungssitz der EWW ab 1984 erhielt der Oberstolberger Markt neben dem Namen Willy-Brandt-Platz im Wesentlichen seine heutige Aussehen, das nur noch einmal mit dem Bau des Burg-Centers 2007/09 verkleinert wurde. Parkplätze, Straße und der Knotenpunkt von Bus und Bahn kennzeichnen die Funktionalität des Platzes am

Fuße der Altstadt. Heute zielt das aktuelle Entwicklungskonzept der Stadt darauf ab, die Trennung der unterschiedlichen Nutzungsarten aufzuheben und einen attraktiven Stadteingang zu schaffen, der eine unmittelbare Anbindung an die Alt- und Neustadt bietet. Damit im Rahmen des Entwicklungskonzeptes Talachse Innenstadt der Umbau der Pforte zur fünfte Baustein zur Aufwertung der Innenstadt, sondern als Eingangstor zur Alt- und Neustadt eine wichtige Visitenkarte für Besucher der aufstrebenden Touristenstadt. Auf

Vorentwürfe einer hochwertigen gestaltungsvorgestellt werden, sind alle Bürger eingeladen, im Rahmen einer Planungswerkstatt eigene Ideen zu entwickeln und in die Gestaltung einzubringen. Sie beginnt am Mittwoch, 12. Juli, um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Nach der Einführung besteht wie gewohnt die Gelegenheit, in Gruppen eigene Vorschläge zu erarbeiten, die in weiteren Veranstaltungen vertieft werden. Mehr zum Konzept gibt's im Internet unter [www.stolberg.talachse-innenstadt.de](http://www.stolberg.talachse-innenstadt.de).

Basis dieser Vorentwürfe, die anonymisiert vorgestellt werden, sind alle Bürger eingeladen, im Rahmen einer Planungswerkstatt eigene Ideen zu entwickeln und in die Gestaltung einzubringen. Sie beginnt am Mittwoch, 12. Juli, um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Nach der Einführung besteht wie gewohnt die Gelegenheit, in Gruppen eigene Vorschläge zu erarbeiten, die in weiteren Veranstaltungen vertieft werden. Mehr zum Konzept gibt's im Internet unter [www.stolberg.talachse-innenstadt.de](http://www.stolberg.talachse-innenstadt.de). Foto: J. Lange



## Guten Morgen

Wissen Sie welcher Tag gestern war? Nein! Ganz einfach: Gestern war Siebenschläfertag. Das Wetter, das uns gestern durch den Tag begleitet hat, wird also nun sieben Wochen lang anhalten. Das zumindest besagt eine alte Bauernregel. Was das bedeutet? Ist nicht richtig warm, ist aber auch nicht wirklich kalt. Es regnet vielleicht mal mehr oder weniger und die Sonne kommt auch nur vereinzelt hinter den Wolken hervor. Was das allerdings mit dem Siebenschläfertag zu tun hat, ist der Vogelsängerin noch nicht ganz klar. Schließlich gibt es in der Kupferstadt doch meist nur zwei Wetterarten: warmen oder kalten Regen.

## Vogelsängerin

### KURZ NOTIERT

#### Neue Kehrmaschine statt ein Kanal-Lkw

**Stolberg.** Eigentlich wollte das Technische Betriebsamt in diesem Jahr einen neuen Lkw zur Bewirtschaftung der Kanalisation beschaffen. Dieses Vorhaben soll nun auf das kommende Jahr verschoben werden, weil der Ersatz einer Kehrmaschine dringlicher erscheint. Sie kostet rund 230 000 Euro. Das Altfahrzeug werde nicht nur im innerstädtischen Kehrbezirk eingesetzt, sondern auch zu Sonderreinigungen in allen Stadtteilen, bei Großveranstaltungen, auf Friedhöfen sowie im Herbst zur Laubbeseitigung. Geplant war, die Kehrmaschine erst in zwei Jahren zu ersetzen. Aber aufgrund des dauernden Einsatzes sei die vorhandene Maschine verschlissen und verursache bereits jetzt erhebliche Stillstandszeiten mit entsprechenden Reparaturkosten. Ein entsprechendes Umstellen der Haushaltsmittel soll der Hauptausschuss auf seiner Sitzung am 11. Juli beschließen. (-jül-)

#### Mädchenchor am Dom singt in St. Hubertus

**Stolberg-Büsbach.** Auf Einladung zum 150-jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Hubertus Büsbach gestaltet der Mädchenchor am Aachener Dom am Sonntag, 2. Juli, die Messe in der Büsbacher Pfarrkirche musikalisch. Sie beginnt wie gewohnt um 11 Uhr.

#### Planungen laufen an für Büsbacher Dorfmitte

**Stolberg-Büsbach.** Die Planungen für den Neubau der Bischofsstraße und die Umgestaltung des Büsbacher Dorfmittelpunktes sollen nun anlaufen. Auf seiner Sitzung am 13. Juli soll der Bau- und Vergabeausschuss nach erfolgter Ausschreibung ein Ingenieurbüro damit beauftragen. Die bisherigen Kostenschätzungen gehen von 720 000 Euro für den Neubau der Bischofsstraße sowie zwei Millionen Euro für die Gestaltung des Umfeldes des Büsbacher Marktes einschließlich des angrenzenden Wilhelmusbush und des Bereiches Am Denkmal/Auf der Höhe aus. (-jül-)

### KONTAKT

#### STOLBERGER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30  
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49  
E-Mail: [lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de)  
Jürgen Lange (verantwortlich), Ottmar Hansen  
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)  
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

# Ein Treffpunkt für mehrere Generationen

Auf den Stolberger Spielplätzen stehen eine Menge Veränderungen an. Die Calisthenics-Geräte auf der Liester sollen noch in diesem Jahr nutzbar sein.

VON SONJA ESSERS

**Stolberg.** Rutsche, Schaukel und Wippe? Das war einmal. Damit Spielplätze heute für die kleinen und großen Besucher attraktiv sind, müssen schon sogenannte Calisthenics-Geräte oder Panna-Arenen vorhanden sein. „Die Erwartungshaltung hat sich in den vergangenen Jahren komplett geändert. Heute stehen in den meisten Gärten schon Rutschen und Schaukeln. Da möchte man auf dem Spielplatz natürlich andere Geräte sehen“, sagt Josef Offergeld. Der stellvertretende Leiter des Jugendamtes der Stadt Stolberg meint: „Heute sieht die Welt der Kinder anders aus. Mit den Spielplätzen wollen wir Smartphones und Spielkonsolen etwas entgegengesetzen.“

Josef Offergeld und Jugendpfleger Michael Bosseler kennen sich auf den insgesamt 55 Spielplätzen in Stolberg bestens aus. Und auf denen tut sich derzeit jede Menge. Erst Anfang März beauftragte der Kinder- und Jugendausschuss die Verwaltung, in diesem Jahr noch mehrere Maßnahmen an acht Standorten umzusetzen. Insgesamt investiert die Stadt 117 500 Euro in öffentliche Spielplätze. Und damit nicht genug. Im

kommenden Jahr sollen weitere 50 000 Euro investiert werden, damit ein Projekt an der Ardennenstraße (Liester) realisiert werden kann. Dort soll 2018 unter anderem ein Mehrgenerationenspielplatz entstehen. „Spielplätze sind Orte, an denen sich Familien treffen und die bestehen nicht nur aus Mutter, Vater und Kind“, sagt Offergeld. Deshalb sei es wichtig, die Interessen von jungen und älteren Menschen zu berücksichtigen.

#### Mit eigener Muskelkraft

Bereits für dieses Jahr hat sich die Verwaltung einiges vorgenommen. Auf dem Gelände soll die erste Calisthenics-Anlage in Stolberg entstehen. Was sich dahinter verbirgt? Calisthenics-Geräte bedient man mit der eigenen Muskelkraft. Ähnlich wie in einem Fitnessstudio – mit einem Unterschied: „Diese Anlage hat auch einen wichtigen sozialen Aspekt. Ein Sportstudio kann sich schließlich nicht jeder leisten“, sagt Michael Bosseler. Noch in diesem Jahr soll die Anlage, deren Entstehung ein Antrag des Jugendparlamentes vorausgegangen ist, eingeweiht werden. Bisher haben die Arbeiter – dazu gehört neben der Errichtung der Geräte auch das Aufstellen eines neuen Zaunes sowie ein entsprechender Fallschutz – allerdings noch nicht begonnen. Dafür tut sich hinter den Kulissen bereits eine Menge. „Momentan befinden wir uns noch im Auswahlprozess und der findet unter der aktiven Beteiligung der jungen Menschen statt. Für uns ist das ein deutliches Signal, wie wichtig ihnen diese Anlage ist“, sagt Michael Bosseler.

Vor der Auswahl der Geräte, die derzeit stattfindet, stand allerdings die Suche nach einem geeigneten Ort für die Calisthenics-Anlage. „Wir denken, dass sich die Geräte gut in das Gesamtkonzept einfügen werden. Schließlich verursachen sie keinen Lärm“, sagt Bosseler.



Kennen sich auf den 55 Spielplätzen in Stolberg bestens aus: Josef Offergeld, stellvertretender Leiter des Jugendamtes der Stadt Stolberg (links), und Jugendpfleger Michael Bosseler. Foto: Sonja Essers

Der Spielplatz in der Ardennenstraße ist nicht der einzige, der momentan auf der Agenda der Verwaltung steht. Auf dem Spielplatz in der Krausstraße (Mühle) soll es bald eine Panna-Arena, ein Fußball-Kleinspielfeld, geben. „Das

„Heute stehen in den meisten Gärten schon Rutschen und Schaukeln. Da möchte man auf dem Spielplatz natürlich andere Geräte sehen.“

JOSEF OFFERGELD, STELLV. LEITER JUGENDAMT

wird noch in diesem Jahr fertig“, sagt Offergeld. Bei einem zweiten Spielfeld, das den Marie-Juchacz-Park auf der Liester bereichern soll, sei man allerdings noch nicht so weit. Der Beschluss liege noch nicht vor, derzeit befinde man sich noch in der Erörterung, sagen Offergeld und Bosseler.

Anders sieht es da auf den Spielplätzen an der Fröbelstraße (Donnerberg) und Arnolds-mühlen (Innenstadt) aus. Eigentlich sollte für rund 20 000 Euro ein neues Multifunktionspielgerät für den Spielplatz an der Fröbelstraße angeschafft werden. Doch die jährliche Prüfung des Technischen Betriebs-

amts (TBA) machte der Verwaltung einen Strich durch die Rechnung. Im Rahmen der Prüfung stellten die Mitarbeiter fest, dass das Spielgerät auf dem Spielplatz Arnolds-mühlen nicht mehr funktions-tüchtig ist und sperrten es ab. Zahlreiche Beschwerden gingen darauf bei Offergeld und seinen Kollegen ein. „Manchmal sieht man einem Gerät nicht direkt an, dass es defekt ist. Aber die Sicherheit der Kinder steht an erster Stelle“, sagt Offergeld.

#### Thema nicht von der Agenda

Nun wollen Offergeld und Bosseler den Mitgliedern des Kinder- und Jugendausschusses, der am Donnerstag tagt, vorschlagen, das bereitgestellte Geld anstatt für den Spielplatz an der Fröbelstraße in den Spielplatz Arnolds-mühlen zu investieren. Dort soll dann im kommenden Jahr ein neues Spielgerät aufgestellt werden. „Das Thema ist damit nicht von der Agenda. Die Dringlichkeit auf dem Spielplatz Arnolds-mühlen ist aber höher“, sagt Offergeld.

Weniger aufwendig sind die Arbeiten auf den Spielplätzen Am Wolfeter (Mausbach), an der Buschstraße (Schneidmühle), am Magaritenweg (Donnerberg) und an der Von-Asten-Straße (Donnerberg). Dort wurden neue Spielgeräte – darunter Wippen und ein

Spielhäuschen – bestellt, die in den kommenden Wochen aufgebaut werden sollen. Das Technische Betriebsamt half zudem mit einer Tischtennisplatte am Grenzweg in Werth aus. Dort war die Platte in der Vergangenheit Vandalismus zum Opfer gefallen. „Das TBA teilte uns mit, dass es noch eine Tischtennisplatte hätte, die sie dort montieren würde“, sagt Offergeld. Abgeschlossen sind die Arbeiten am Spielplatz am Eburonenweg (siehe Infobox), der in der kommenden Woche eröffnet wird.

#### Eburonenweg: Spielplatz wird eröffnet

Die Eröffnung des neugestalteten Kinderspielplatzes Eburonenweg in Büsbach finden am Mittwoch, 5. Juli, ab 16.30 Uhr statt.

Mit einem Karussell, Fitness-, Balancier- und Sportgeräten sowie einer Kletteranlage ist dort ein generationengerechter Spielplatz für unterschiedliche Altersgruppen entstanden.

Neben der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Tim Grüntemeier sollen eine Hüpfburg sowie ein Spielmobil für Freude sorgen. Die kleinen Gäste können sich auch schminken lassen.



Die Arbeiten auf dem Spielplatz am Eburonenweg sind nun abgeschlossen. Foto: Michael Bosseler